



# EURE FH news

Ausgabe 5/Dezember 2004

Liebe Studentinnen und Studenten,

unsere Caféteria ist nicht länger namenlos. Das Warten hat ein Ende - der Wettbewerb ist entschieden.

Euren Cappuccino könnt ihr ab jetzt im Café Europa genießen. Die EUFH-Jury, bestehend aus Vertretern des Studenten-Parlaments, der Mitarbeiter und der Hochschulleitung, hat sich mehrheitlich für diesen Namen ausgesprochen.

Gewinner des Wettbewerbs und damit einer Espressomaschine ist Alex Schmalenberg, der im dritten Semester Logistikmanagement studiert.

Den zweiten Preis teilen sich Nina Kaufhardt (1. Semester Logistik) mit dem Vorschlag Dolce Vita und Carolin Haverkamp (1. Semester Handel) mit Rendezvous. Zur Belohnung gibt es jeweils zwei Cappuccinotassen. Meldet euch doch bitte im Marketingbüro bei Laura Scebi (laura.scebi@eufh.de; 02232/5673-42). Eure Preise warten ab nächste Woche auf euch.

Wir gratulieren den drei Gewinnern und bedanken uns ganz herzlich für die rege Teilnahme am Wettbewerb und die vielen guten Ideen, die eigentlich alle einen Preis verdient gehabt hätten.

Wir wünschen euch allen ein schönes Weihnachtsfest und guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2005. Also bis bald im Café Europa. Und jetzt viel Spaß beim Lesen!

Euer PR-Team

Impressum: Studentisches PR-Team der EUFH  
Wünsche, Anregungen und Kritik bitte an: r.kraft@eufh.de



Inhalt:

Besuch bei UPS:  
Meilenstein in der Entwicklung

Seite 2

Nikolaus an der EUFH:  
Von draus vom Walde komm ich her ...

Seite 3

EUFH stellt bestes deutsches Team bei  
internationalem Wettbewerb an der  
Handels-Hochschule Leipzig

Seite 4

Kölner Weihnachtsmärkte -  
da ist für jeden was dabei!

Seite 5

Auf Safari mit Frau Dr. Franke

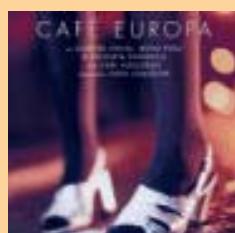
Seite 7

EUFH-Studenten bestes  
Privathochschul-Team beim ISM-  
Soccermaster 2004

Seite 8

Oranges Brett  
Tipps und Termine

Seite 9



Seite 1

**Besuch bei UPS:  
Meilenstein in der Entwicklung**

Eigentlich hatten sich die Logistikstudenten der EUFH nach einem sehr anstrengenden Vorlesungstag eher auf eine gemütliche Couch oder auf einen Glühwein gefreut. Aber da war ja noch dieser Termin am Köln-Bonner Airport.

„Wir sollen uns da das neue UPS-Gebäude anschauen, mitten in der Nacht!“ stöhnten sie noch am Nachmittag, und die Meinungen über diese doch sicher anstrengende Exkursion waren zweigeteilt. Doch die Anstrengungen haben sich gelohnt!

Es war gegen 22.00Uhr, als sich fast alle Studenten des Kurses Logistikmanagement '03 zusammen mit Herrn Professor Dr. Wolf und Herrn Professor Dr. Jockel vor dem Eingang der neuen Frachthalle von UPS einfanden. Dort wurden wir von Frau Bitter in Empfang genommen. Sie war der Guide an diesem Abend und gab unserer Gruppe in sympathischer und kompetenter Art und Weise Auskunft.

Nach einem gründlichen Sicherheitscheck gingen wir mit Frau Bitter in einen Konferenzraum, wo neben ein paar Erfrischungen und warmem Kaffee noch eine ausführliche Präsentation über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft von UPS auf uns wartete.

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Alabama (USA) wurde 1907 gegründet und stellt heute in mehr als 200 Ländern durchschnittlich 13,3 Millionen Pakete und Postsendungen pro Tag zu. UPS beschäftigt weltweit 360.000 Mitarbeiter, welche im Jahr 2002 durch ein Sendungsvolumen von 3,4 Mrd. Paketen und Dokumenten einen Umsatz von insgesamt 31,1 Milliarden US-Dollar erwirtschaftet haben.

Und genau dieses Unternehmen hat sich dazu entschieden, im November 2003 mit dem Bau eines der größten und modernsten Sortierzentrums in Europa hier in Köln zu beginnen.

Bis Ende 2005 soll gebaut werden. Danach ist die größte Einzelinvestition von UPS außerhalb der USA mit Gesamtkosten von über 135 Millionen US-Dollar fertig gestellt.

Nach der interessanten und interaktiven Präsentation, in der die Studenten ihr Wissen zeigen und einige „sehr gute Fragen“ stellen konnten, bekamen wir zur Sicherheit gelbe Warnwesten sowie ein Head-Set ausgeteilt. Mit diesem konnte uns Frau Bitter über Mikrofon den Weg weisen und uns weitere Einzelheiten und Informationen während der weiteren Führung zukommen lassen.

Ein Shuttlebus fuhr mit uns über das Rollfeld, und wir konnten uns dort selbst ein Bild von den zwar chaotisch anzusehenden, aber sehr wohl durch-



dachten und optimierten Arbeiten machen. Überall standen Flugzeuge, und eifrig wurden Container mit tausenden von Paketen und Päckchen von hier nach da geschoben.

Zum Abschluss der Rundfahrt hatten wir noch die Möglichkeit, ein Frachtflugzeug von innen zu bestaunen. Sogar das Cockpit der Maschine wurde uns gezeigt, und vielen stellte sich dann doch die Frage, wie eine Maschine mit ca. 60 Tonnen Ladevolumen überhaupt vom Boden abheben kann.

Zuletzt besichtigten wir das Herzstück der neuen Frachthalle, die Sortieranlage. David Abney, Präsident von UPS International, bezeichnete diese bei einer Festrede zum Richtfest als „Meilenstein in der Entwicklung unseres europäischen Transportnetzwerks.“ Und diesen Titel hat sie sich auch verdient.

Nach der Fertigstellung des Sortierzentrums wird die voll automatisierte Anlage stündlich 110.000 Paket- und Dokumentensendungen sortieren können. Es werden mehrere Ausbaustufen erreicht, wobei die letzte eine Gesamtortierkapazität von 165.000 Pakete pro Stunde bewältigen kann.

Jeder der Teilnehmer war nach dieser imposanten Führung sichtlich beeindruckt und die Faszination für die Logistik erreichte neue Höhepunkte. Der Einladung durch Frau Bitter, doch mal ein Praktikum oder eine Fallstudie bei UPS zu absolvieren, werden sicher einige Studenten nachkommen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Jovanni Backhaus, der durch sein Organisationstalent diese für uns alle interessante Exkursion ermöglicht hat.

*Dirk Schusdziara*

Von draus vom Walde komm ich her...



Wie alljährlich haben die Kurse der EUFH auch im Jahre 2004 wieder Besuch vom Nikolaus bekommen. Der Nikolaus, alias Professor Dr. Dröge, begab sich zusammen mit dem als Knecht Ruprecht verkleideten Professor Dr. Lang auf die Suche nach unartigen Studenten.

Wenn ein solcher keinen Weihnachtsvers oder kein Weihnachtslied vor seinem Kurs vortragen konnte, dann gab es Streicheleinheiten mit der Rute... Zur Versöhnung bekamen aber sowohl Dozenten als auch Studierende einen Schokoladen-Nikolaus.

Ein paar Eindrücke und lustige Fotos findet ihr auf dieser Seite.

Laura Scebi





# EUre FHnews

Ausgabe 5/Dezember 2004



Alexander



Julia



Christian



Sami

## EUFH stellt bestes deutsches Team bei internationalem Wettbewerb an der Handels-Hochschule Leipzig

Mit dem dritten Preis in der Tasche kehrten Julia Bräuer, Christian Botzem, Sami Nassif-Makki und Alexander Tolski jetzt zurück an die EUFH. Mit ihrer Präsentation zum Thema „Automotive Clustering in Germany“ waren die vier Studierenden die besten deutschen Teilnehmer unter Wirtschaftsstudenten aus ganz Europa.

Die Idee zur Teilnahme am Wettbewerb hatte Professor Dr. Otto Jockel. Die vier Studierenden, die kurz vor ihrem Diplom im Fach Handelsmanagement stehen, lernen bei ihm gerade den Bereich der Handelslogistik kennen.

Nach der Anmeldung hatte das Team zwei Wochen Zeit, Logistikkonzepte und Marketingstrategien für erfolgreiche Kooperation von Autoherstellern und Zuliefererbetrieben zu erstellen. Dann stand es fest: Die EUFHler gehörten zu den besten acht Bewerbern und wurden zur Präsentation ihrer Ergebnisse nach Leipzig eingeladen.

Vor Ort an der Leipziger Handels-Hochschule hatten die Teilnehmer dann innerhalb von wenigen Stunden noch einige weitere knifflige Aufgaben zu bewältigen. Anschließend bewertete eine Jury, bestehend aus Vertretern von Hochschule und Wirtschaft, die Präsentationen der Studenten-Teams. Die Sponsoren des Wettbewerbs, BMW, die IHK Leipzig und die Unternehmensberatung Accenture, waren natürlich an der Bewertung der komplett auf Englisch gehaltenen Präsentationen beteiligt.

„Wir sind stolz auf unser Ergebnis“, so Alexander Tolski, „denn die vor uns Platzierten von Business Schools aus Utrecht und Nantes waren fast alle ein ganzes Stück älter als wir und teilweise schon als selbstständige Berater tätig.“ Und alle anderen Mitbewerber aus Russland, Polen, Moldawien und Deutschland hat das EUFH-Team hinter sich gelassen.

Das Wochenende bestand aber nicht nur aus harter Arbeit. Neben einer Stadtrundfahrt gab es auch eine große Fete in einem Leipziger Studenten-Club. Ein Höhepunkt war die Besichtigung des hochmodernen BMW-Werks mit anschließendem Gala-Dinner. „Es hat nicht nur ganz prima geschmeckt; wir hatten auch reichlich Gelegenheit, die anderen Teilnehmer besser kennen zu lernen und Kontakte zu Unternehmensvertretern zu knüpfen, sagt Alexander Tolski.

Bei den geplanten nächsten Wettbewerben der Handels-Hochschule in Leipzig werden nach diesem Erfolg, der mit viel Spaß verbunden war, sicherlich wieder Studenten-Teams aus Brühl am Start sein.

Renate Kraft



**Kölner Weihnachtsmärkte - da ist für jeden was dabei!**

Gleich vier große Weihnachtsmärkte im Herzen Kölns und ein mittelalterlicher Weihnachtsmarkt sorgen für eine besondere vorweihnachtliche Atmosphäre, die nur Köln eigen ist. Zusätzlich gibt es auch einen Schiffsweihnachtsmarkt auf dem Rhein.

Ich möchte euch die Weihnachtsmärkte gern einzeln vorstellen und euch die Besonderheiten schildern. Die Weihnachtsmärkte sind alle bis zum 23. Dezember geöffnet, täglich von 11-21 Uhr.

Anfangen werden wir mit dem Weihnachtsmarkt an dem wohl schönsten Platz:

**Weihnachtsmarkt am Kölner Dom**

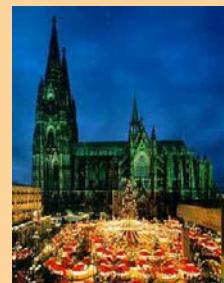
Direkt am Kölner Dom, im Schatten der Domtürme und des Römisch-Germanischen Museums gelegen, laden rund 160 halbrunde Pavillons zu einem weihnachtlichen Bummel ein. Zweifelsohne ist der Weihnachtsmarkt am Dom der imposanteste unter den Kölner Weihnachtsmärkten. Hier gibt es keine Gassen, sondern der Weg führt rundherum an den einheitlichen Buden entlang, die sich wie eine Schnecke auf dem Platz winden. Endpunkt ist eine besondere Attraktion, nämlich der etwa 20 Meter hohe Weihnachtsbaum, der größte im ganzen Rheinland.

Zum reichen Warenangebot gehören Schmuck, Baumschmuck, Weihnachtsgeschenke, Keramik, Lederwaren und vieles mehr. Es wird jedoch nicht nur verkauft, sondern man kann auch dabei zusehen wie etwas hergestellt wird. Wärmen kann man sich dann beim Glühwein. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt; als besonderer Leckerbissen gelten die Reibekuchen mit Apfelmus.

Übrigens lohnt sich auch ein Abstecher zu der Weihnachtskrippe des Doms, wenn man schon einmal da ist.

**Weihnachtsmarkt Alter Markt**

Früher war der Alter Markt, der sich vor dem Kölner Rathaus und der Kirche St. Martin befindet, der zentrale Platz für politische und gesellschaftliche Ereignisse. Auch dieses Jahr verwandelt er sich wieder in vorweihnachtlichen Glanz. Gerade Fachwerkstätten vor der Kulisse schöner Bürgerhäuser präsentieren romantische Geschenkideen und verleihen dem Weihnachtsmarkt mit seiner ruhigen, besinnlichen Atmosphäre seinen eigenen Charakter.



### Weihnachtsmarkt Neumarkt

Der älteste Weihnachtsmarkt Kölns findet auf dem Neumarkt, dem zentral und verkehrsgünstig gelegenen Innenstadtplatz im Einkaufsviertel, statt. Wie überall gehört auch hier der Duft von Lebkuchen, gebrannten Mandeln und Glühwein zur weihnachtlichen Atmosphäre. Die Buden sind in vier langen Standreihen angeordnet und die Kirche St. Aposteln bildet eine besondere Kulisse. Vor allem die berühmten Vorführungen von Zinngießern, Kranzbindern und Glasbläsern locken jedes Jahr viele Besucher an. Kleine Besucher können sich derweil die Zeit auf dem Karussell vertreiben.



### Weihnachtsmarkt Rudolfplatz

Einen vierten traditionellen Kölner Weihnachtsmarkt gibt es auf dem Rudolfplatz vor der historischen Kulisse der Hahnentorburg. Er steht unter dem Motto „Märchen-Weihnachtsmarkt“. Die Buden und Stände, in denen Weihnachtsgeschenke verkauft werden, sind im Wesentlichen entlang einer langen Zeile angeordnet. Außerdem gibt es eine Bühne mit einer handgeschnitzten Weihnachtskrippe mit großen Figuren, die jedes Jahr bestaunt wird.



### Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt

Vor dem Schokoladenmuseum gibt es seit einigen Jahren einen mittelalterlichen Weihnachtsmarkt. Mittelalterlich präsentieren sich nicht nur die Verkaufsstände, sondern auch die Verkäufer in ihren Kostümen. Neuzeitliche Waren suchen die Besucher vergeblich, es gibt auch kein elektrisches Licht. Bei anbrechender Dunkelheit beleuchten Fackeln den Weihnachtsmarkt. Besonders spannend ist es, wenn man auf mittelhochdeutscher Sprache angesprochen wird; von einer Bühne erklingt mittelalterliche Musik. Neben ständigem Spektakel auf dem Platz bietet dieser außergewöhnliche Weihnachtsmarkt abwechslungsreiche und authentische Veranstaltungen von Künstlern wie Konzerte, Theateraufführungen und Tänze.

### Kölner Schiffsweihnachtsmarkt

Der Kölner Schiffsweihnachtsmarkt findet auf einem festliegenden Schiff an der Rheinuferpromenade Brücke 5 in Höhe der Philharmonie statt. Besucher können hier für 2 € einen traumhaften Blick auf den Dom und die Kölner Altstadt genießen. Mehr als 35 Stände locken auf dem Schiff mit einem umfangreichen weihnachtlichen Warenangebot wie Kerzen, Taschen, Windlichter, Bilder... Eine weitere Aktion ist eine große Außenkrippe. Nikolausgeschichten stimmen auf die Weihnachtszeit ein, und Neugierige können sich von einer Wahrsagerin die Zukunft voraussagen lassen. Auf dem Panoramadeck gibt es viele Leckereien oder Glühwein.

Laura Scebi

**Auf Safari mit Frau Dr. Franke**

Frau Dr. Franke hat lange Zeit für die Boston Consulting Group gearbeitet, ist von Afrika verzaubert worden und führt zusätzlich noch ihr eigenes Unternehmen. Zu diesen und anderen Themen haben wir sie genauer befragt.

Frau Dr. Franke, erst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Hochzeit. Wer von Ihnen beiden hat denn den Heiratsantrag gestellt?

Das war mein Mann. Er hat mich beim Italiener gefragt, es war wirklich sehr romantisch. Das war dieses Jahr Ende September, und Ende November haben wir dann standesamtlich geheiratet.

Wie ist das bei Ihnen zu Hause, wer trifft die Entscheidungen, z.B. was gekocht wird?

(lacht) Das Kochen übernimmt mein Mann, der macht das auch viel lieber als ich. Natürlich kochen wir uns auch manchmal zusammen etwas Leckeres. Und wir entscheiden gemeinsam, was gekocht wird. Wir essen beide sehr gern italienisch. Aber ab und zu gehen wir auch im Restaurant essen.

Haben Sie die Flitterwochen schon geplant? Wohin soll die Reise gehen?

Die Flitterwochen haben wir auf den nächsten Herbst verlegt. Aber wir wissen schon, wohin wir fahren. Für uns geht's auf Safari durch Namibia und Südafrika.

Wir sind schon einmal in Afrika gewesen, und Namibia hat mich sofort beeindruckt. Die unendliche Weite und die zum Teil atemberaubenden Farben der Natur sind wunderschön und einzigartig.

Was war Ihr Berufswunsch im Kindesalter?

Eine ganze Zeit lang wollte ich Detektivin werden. Ich fand es faszinierend, die Leute zu befragen und herauszufinden, ob sie die Wahrheit sagten oder nicht.

Später wollte ich Pilotin werden und viel in der Welt rumkommen. Doch das kann man in anderen Berufen ebenso.

Schließlich habe ich Wirtschaftspädagogik studiert, denn die reine Wirtschaft war mir zu trocken und theoretisch, und so kam ich zu Themen wie Personal und Organisation.

Sie waren vor Ihrer Zeit an der EUFH auch bei der Boston Consulting Group (BCG) tätig und haben im Rahmen von Projekten zusammen mit Studenten und Vertretern der Unternehmen neue Organisationsformen, z.B. für Handels- und Industrieunternehmen, erarbeitet und implementiert. Welche Rolle haben Sie dort genau eingenommen?

Ich war dort eine klassische Projektleiterin, d.h. ein Projektteam leiten, die Kundengespräche führen, Präsentationen erstellen und mit dem Kunden zusammen Lösungen erarbeiten.

Zu meinem Aufgabenbereich gehörte auch die direkte Zusammenarbeit mit Studenten. Diese wurden von uns auch zu Kundengesprächen vor Ort mitgenommen und so von



Anfang an in die Prozessabläufe der BCG eingearbeitet. Wir haben dann in gemeinsamen Projekten z.B. Personalentscheidungen getroffen oder neue Organisationsstrukturen entwickelt.

Sie sind ja eine sehr dynamische junge Frau und haben neben Ihrer Dozententätigkeit an der EUFH noch ein privates Unternehmen. Worum handelt es sich dabei? Seit Anfang des Jahres bin ich selbständig mit dem Beratungsunternehmen „Veränderung mit Management“. Der eigentliche Durchstart erfolgte im Frühjahr, aber seit Oktober bin ich jetzt hauptberuflich Dozentin an der EUFH. Im Moment bin ich noch auf der Suche nach einem Projekt oder einer Fallstudie, an welcher ich gemeinsam mit Studenten arbeiten kann. Das wäre ein Traum.

Was werden Sie tun, wenn Sie aller Voraussicht nach im nächsten Jahr Ihre Professur erlangen? Werden Sie weiterhin mit Ihren Vorlesungen die Kommilitonen der EUFH begeistern? (Sarah spricht ja aus Erfahrung!) Natürlich werde ich der FH mit noch mehr Engagement erhalten bleiben. Ich möchte zusammen mit den Kollegen und den StudentInnen die EUFH noch weiter ausbauen und das Image prägen.

Doch die Titel sind nicht das Wichtige, die Hauptsache ist die Arbeit, und die macht mir sehr viel Spaß.

Was würden Sie mit einem Lottogewinn von 1.000.000,- € machen?

Wow, das klingt ja super. Nein, im Ernst, ich würde viel von dem Geld spenden und erneut nach Afrika reisen. Allerdings dann, um dort eine Schule aufzubauen. Viele Kinder haben keine Schule in ihrer Nähe, und so müssen sie oft wochenlang von ihren Eltern getrennt eine sehr weit entfernte Schule besuchen. Wenn sie überhaupt die Möglichkeit dazu erhalten. Und dort würde ich mit dem Geld helfen wollen.

Aber ein paar kleine Accessoires des Lebens würde ich mir natürlich auch gönnen.

Was steht dieses Jahr Weihnachten ganz oben auf Ihrem Wunschzettel?

Viele meiner Wünsche wurden mir durch die Hochzeit schon erfüllt. Für eine Frau ist es aber immer klasse, sich Schmuck zu wünschen. Aber auch traditionelle Dinge wie Gesundheit, Kraft und Energie gehören dazu.

(lacht) Und ich möchte einen Hubschrauberfahrerschein machen.

Frau Dr. Franke, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

**Sarah Jordan und Dirk Schusdziara**

obere Reihe von links: Daniel Mücke, Andreas Bauspieß, Robert Drosdek, Marcel Lauderbach, Cyril Charton  
untere Reihe von links: Friedhelm Schmidt, Thomas Bings, Benjamin von Bohr, Oliver Gottschling



EUFH-Studenten bestes Privathochschul-Team beim ISM Soccermaster 2004

Rosen für die Fußball-Damen beim „Wunder von Dortmund“

Durch ein Fair Play der ganz besonderen Art zeichnete sich das Team der EUFH während des ISM-Soccermasters, einem großen Hochschul-Fußballturnier in Dortmund im November, aus: Vor dem Match gegen die Damen-Bunnys der International School of Management (ISM) überreichten die Brühler Studierenden jeder Spielerin eine Rose und ließen das Damenteam in Überzahl antreten.

Die großzügige Geste verhinderte indes nicht, dass die EUFH am Ende des ersten Turniertages nach mehreren glatten Siegen (auch über männliche Gegner!) als Gruppenerster ungeschlagen die Tabelle anführte. So konnte man sich am Samstagnachmittag ziemlich gelassen die Bundesliga-Partie von Borussia Dortmund gegen den SC Freiburg anschauen und abends die Players-Party in vollen Zügen genießen.

Nach ausführlichem Kater-Brunch ging es am Sonntag in die Hauptrunde. Im Halbfinale gelang dem Brühler Team ein ungefährdeter 3:1 Sieg gegen die Mannschaft von BITS Iserlohn. Erst die Spieler der Uni Dortmund konnten die EUFH-Kicker im Endspiel stoppen. Nach einem spannenden Krimi mit Entscheidung im Siebenmeter-Schießen stand fest: Soccermaster ist die Uni Dortmund. Und die EUFH war das beste Team einer Privathochschule bei dem Turnier in der Soccerworld.

Die EUFHler, die zu Beginn des Wochenendes bei ihrer ersten Teilnahme an einem großen Hochschul-Turnier kaum jemand kannte, haben deutlich aufhorchen lassen. Dazu trugen neben der guten Leistung auch die neuen, knallig orangen Trikots bei, die die Hochschule gesponsert hatte. Die Trikots werden schon bald wieder zum Einsatz kommen, denn die Teilnahme an weiteren Turnieren ist fest eingeplant. Ein Wochenende mit so viel Spaß und Erfolg muss so bald wie möglich wiederholt werden.

Ein besonderer Dank des erfolgreichen Teams gilt den Mannschaftsbetreuern Daniel Mücke und Martin Fröhlich sowie dem treuen Fan Jana Dallmann, die am Finaltag die ganze Mannschaft mit selbstgebackenem Kuchen erfreute. Es wäre schön, wenn im nächsten Jahr möglichst viele Leute zur lautstarken Unterstützung mitfahren würden.

*Renate Kraft*

# Oranges Brett



Die Munich Business School veranstaltet vom 28.-30.01.05 die Wintertrophy in Mühlbach am Hochkönig. Es werden noch Studenten gesucht, die mitkommen möchten. Bitte bei [cyril@stupaeufh.de](mailto:cyril@stupaeufh.de) melden.

Die Winter Trophy wird durchgeführt, um sich im Wettkampf um den begehrten Wanderpokal in verschiedenen Disziplinen (Ski, Snowboardrennen, Eisstockschießen und Rodeln) zu messen. Damit der Spaß dabei nicht zu kurz kommt werden die Wettkämpfe natürlich von einem ausgiebigen Abendprogramm begleitet.



Alle aktuellen Informationen über das StuPa und die EUFH findet ihr immer unter der neuen Internetadresse [www.stupaeufh.de](http://www.stupaeufh.de).



Wie wir euch ja schon letzte Woche mitteilen mussten, konnte die Party am Freitag nicht stattfinden. Wir möchten aber betonen, dass die Party nur verschoben wurde. Und zwar auf Anfang nächsten Jahres. Den genauen Termin werden wir euch noch bekannt geben. Bis dahin wünscht die DCI euch einen guten Rutsch ins neue, erfolgreiche Jahr 2005!

Wir danken dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der DCI, Alexander Tolski, für sein Engagement und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft! Er wird sich nun verstärkt um den Aufbau des Alumni-Clubs und um seine Diplomarbeit kümmern.